

Koleopterologische Rundschau, Band 48 (1970)

## Neue Curculioniden der Zoologischen Sammlung des Naturhistorischen Museums Wien

(9. Beitrag zur Kenntnis der Curculioniden)

Von FRIEDRICH JANCZYK  
(Mit 3 Abbildungen)

Manuskript eingelangt am 4. Mai 1970

Bei Durchsicht der Unterfamilie Barinae anlässlich der Neuaufstellung der Curculionidae konnten vier neue Arten festgestellt werden, die ich im folgenden beschreibe.

*Ambates hyla* nov. spec. (Abb. 1)

Kopf halbkugelförmig, rugos punktiert, auf der Stirn chagriniert, zwischen den Augen an der Rüsselbasis mit einer deutlichen, etwas länglichen, grubigen Vertiefung. Augen groß, etwas elliptisch, ihr Durchmesser dem halben Kopfdurchmesser entsprechend, in der unteren Hälfte des Kopfes gelegen. Rüssel  $2\frac{1}{2}$  mal so lang wie der Kopfdurchmesser, leicht gebogen, spärlich mit länglichen Punkten versehen, in der hinteren Hälfte der Mediane dorsal mit einer glatten, ganz schwach erhabenen Leiste in Fortsetzung der grubigen Vertiefung zwischen den Augen. Fühlerschaft in der Mitte des Rüssels seitlich etwas unterseits inserierend und bis an den Augenvorderrand reichend, 1. Geißelglied 4,5 mal so lang wie breit, 2. bis 4. Glied 4 mal so lang wie breit, 5. bis 7. Geißelglied  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit. Die dreigliedrige, samtig tomentierte Keule so lang wie die drei letzten Geißelglieder zusammen.

Halsschild an der Basis wenig breiter als lang, gegen den Kopf konisch verengt, etwa ein Drittel der Basisbreite breit, oberseits leicht gewölbt, seitlich in der Mitte etwas ausgebaucht, Scheibe dicht und fein gekörnt, in der vorderen Hälfte mit unregelmäßig gesetzten, glatten glänzenden Punkten. Hinterrand seicht doppelbuchtig, deutlich, jedoch wenig scharf gerandet. Schildchen queroval,  $1\frac{3}{4}$  mal so breit wie lang. Flügeldecken wenig mehr als doppelt so lang wie breit, an der Basis so breit wie der Halsschild, gleich dahinter durch kräftige Schulterbeulen deutlich verbreitert, bis in die Längenmitte nahezu parallel, dahinter konisch verengt und gegen den Absturz verrundet, oberseits nur schwach gewölbt, im vorletzten Sechstel der Decken im Bereich des 3. bis 7. Zwischenraumes jederseits eine kräftige, längliche Deckenbeule und dahinter jederseits eine bedeutend kleinere, dreieckige, seicht grubenförmige Vertiefung. Der 9. Zwischenraum scharfkantig erhaben, gegen das Deckenende leicht geschwungen. Punktreihen in den vorderen drei Vierteln deutlich meist parallel verlaufend, die 2. und 9. Punktreihe im letzten Viertel sich einander nähernd und am Absturzende sich spitz treffend, die Punktreihen 3 bis 8 in der Gegend der hinteren Deckenbeule endigend. Alle Schenkel gezähnt. Tibien nur schwach gebogen, mit kurzem Enddorn.

Grundfärbung dunkelrotbraun, nur Kopf, Rüssel und Beine hellrotbraun, mit Aus-

nahme der Stirn, der vorderen Rüsselhälfte und der Rüsselunterseite, die zur Gänze nicht beschuppt sind, im allgemeinen nicht allzu dicht beschuppt, Schuppen auf der Halsschildscheibe und auf der Scheibe der Decken zweifärbig, rostbraun und hell weißlichocker, wobei die rostbraunen Schuppen überwiegen, Unterseite des Körpers, Beine und Kopf nur hell weißlichocker beschuppt, an den Seitenrändern der Halsschildscheibe jederseits ein Streifen nur heller und bedeutend dichter gestellter Schuppen, ebenso im vorletzten Deckenviertel jederseits eine helle, breit bandförmige und schräg gestellte Makel, die von der Deckenrandmitte gegen das letzte Viertel der Mediane, bis in die Gegend der hinteren Deckenhöcker zieht, die steil abfallenden Deckenseitenränder ebenfalls nur hell, jedoch bis auf den Vorderrand und eine kleinere Stelle im Verlauf der queren Deckenbinden schütterer beschuppt. Auf der Scheibe außerdem im Bereich des vorderen Drittels eine angedeutete, vom 2. bis zum 6. Zwischenraum reichende, etwas schräg gestellte, helle Quermakel, in der Mitte der Scheibe im Bereich des 2. und 3. Zwischenraumes jederseits eine unregelmäßige, geringe Anhäufung heller Schuppen und in den seicht grubenförmigen Vertiefungen hinter den Deckenhöckern jederseits eine kleine, spitz dreieckige Makel aus dichter gestellten, hellen Schuppen.

Länge ohne Rüssel: 8 mm.

Venezuela (ohne nähere Angabe), 1 ♂.

In die Verwandtschaft des *Ambates obliquus* Champ. gehörig, jedoch durch die ausgeprägteren Schuppenmakeln auf den Decken und die Schuppenstreifen des Halsschildes deutlich unterschieden.

#### *Ambates columbianus* nov. spec. (Abb. 2)

Kopf an der Basis halbkugelförmig, danach konisch in den Rüssel übergehend, sehr fein punktiert, zwischen den Augen seicht eingedellt, daselbst in der Mitte eine kleine grubige Vertiefung. Augen mäßig groß, nierenförmig, weit getrennt, zur Gänze an den Seiten liegend, nur an der Unterseite einander etwas genähert. Rüssel 5 mal so lang wie breit, an der Basis einen halben Kopfdurchmesser breit, fast parallel, im distalen Viertel seitlich etwas erweitert, die hinteren zwei Drittel gerade, das distale Drittel leicht abwärts gebogen, in den basalen zwei Dritteln dorsal mit einer deutlichen, glatten Mediankante. Fühlerschaft im vordersten Fünftel des Rüssels inserierend, den Augenvorderrand gerade nicht erreichend, Fühlerfurchen an die Unterseite des Rüssels bis vor die Augenränder ziehend. 1. und 2. Geißelglied je 3 mal so lang wie breit, das 2. wenig schlanker als das erste, 3. bis 7. Glied je 1 1/2 mal so lang wie breit, zur Spitze zu etwas kräftiger werdend, die dicht goldgelb tomentierte Fühlerkeule so lang wie die vier letzten Geißelglieder zusammen.

Halsschild so lang wie an der Basis breit, leicht gewölbt, an den Seiten bis zur Mitte parallel, dann etwas gerundet gegen den Kopf verengt, daselbst etwa 2/3 so breit wie lang, Vorderrand gerade, die Schläfen hinter und unter den Augen etwas lobenartig vorgezogen, Hinterrand deutlich doppelbuchtig, jedoch nur stumpf gerandet. Schildchen klein oval, 1 1/2 mal so breit wie lang. Flügeldecken 2 2/3 mal so lang wie breit, an der Basis fast um ein Viertel breiter als der Halsschild, Schulterbeulen stark gerundet vorspringend, von da an die Seiten parallel, erst im hintersten Fünftel gerundet verengt, am Absturzende abgerundet, im vorletzten Fünftel der Decken seitlich jederseits eine kräftige, deutlich vorspringende Deckenbeule, die mit der Schulterbeule

in einer Linie liegend, mit dieser auch durch eine schwach kielartig erhabene Leiste verbunden ist. Flügeldeckenseiten unterhalb dieser Erhabenheit nicht nur abfallend, sondern nach unten innen eingeschlagen. Alle Schenkel gezähnt, Tibien nur leicht gebogen, mit kurzem, wenig kräftigem Enddorn.

Grundfärbung schwarz, die Scheibe des Halsschildes und die Decken dicht, unregelmäßig, braun beschuppt, die Unterseite des Halsschildes und die eingeschlagenen Seiten der Decken mекrlich heller braun beschuppt, an den Seitenrändern der Halsschildscheibe und an den von oben sichtbaren Rändern der Decken jederseits ein schmutzigweißer Schuppenstreifen, der in der Längenmitte der Decken einen etwas nach hinten gekrümmten, gegen die Mediane weisenden, diese jedoch nicht erreichenden Nebenast entsendet, der gegen die Mediane in zwei Punkte, einen größeren und einen kleineren aufgelöst ist. Unterseite ebenfalls schmutzigweiß beschuppt, jedoch Beschuppung teilweise mit braunen Schuppen durchsetzt. Der Rand des Deckenabsturzes und der laterale Teil der hinteren Deckenbeule mit je einer schüttereren Reihe von schmutzigweißen Härchen, die Unterseite des Körpers schütter und unregelmäßig mit Härchen besetzt. Stirn, Schläfen, Rüssel im vordersten Viertel und die ganze Rüsselunterseite kahl. Tibien und Tarsen leicht abstehend und länger behaart.

Länge ohne Rüssel: 9,5 mm.

Columbien (ohne nähere Angabe). 1 ♂.

Durch Habitus und Randzeichnung dem *Ambates polymorphus* Champ. nahestehend, jedoch durch die querbindenartige Zeichnung auf den Decken verschieden.

#### *Ambates brasiliensis* nov. spec. (Abb. 3)

Kopf halbkugelförmig, fein rugulos punktiert, zwischen den Augen an der Rüsselbasis etwas verflacht, daselbst eine kurze, mediane, schwach erhabenen Längsleiste, daneben jederseits je eine kleine, seichte, grubige Vertiefung. Augen flach, oberseits weit getrennt, aus der Wölbung des Kopfes nicht hervortretend, nierenförmig, ihr Durchmesser etwa 2/3 des Kopfdurchmessers. Rüssel 4 1/2 mal so lang wie der Kopfdurchmesser, parallelseitig, stark gekrümmt, Unterseite konvex gehöhlt, so daß die Unterseite von den Seitenteilen durch scharfe Kanten abgetrennt erscheint, im Profil oberseits gerundet, im vordersten Drittel zur Spitze zu gewinkelt und gerade abfallend, Oberseite sehr grob punktiert. Fühlereinlenkungsstelle im vordersten Drittel des Rüssels, an die Rüsselunterseite bis zum Augenrand ziehend. Fühlerschaft an der Basis leicht gebogen, sonst gerade, am Ende keulig verdickt. 1. Geißelglied konisch, 2 1/2 mal so lang wie breit, 2. Glied so lang wie das erste, jedoch nur halb so breit, 3. und 4. Glied so breit wie das zweite und jedes 1 1/2 mal so lang wie breit, das 5. Geißelglied so lang wie breit und breiter als die vorhergehenden Glieder, 6. und 7. Geißelglied nicht mehr konisch, sondern rundlich, jedes 1 1/4 mal so breit wie lang. Die dreiteilige, mäßig dicht behaarte Fühlerkeule so lang wie das 3. bis 7. Geißelglied zusammen.

Halsschild an der Basis um ein Viertel breiter als lang, bis in die Längenmitte parallelseitig, davor stark verrundet verengt und am Vorderrand seitlich kragenartig abgesetzt, in der vorderen Hälfte der Mediane leicht höckerartig aufgewölbt. Der Vorderrand weniger als die Hälfte des Hinterrandes breit, der Hinterrand nach hinten leicht gerundet geschwungen. Die Scheibe dicht rugos punktiert. Schildchen klein, halbkreis-

förmig, doppelt so breit wie lang. Flügeldecken  $1\frac{3}{4}$  mal so lang wie breit, die Schulterbeulen stark gerundet vorstehend, die Decken hier  $1\frac{1}{2}$  mal so breit wie die Halsschildbasis. Die Decken bis etwas vor der Mitte nahezu parallel, nach hinten zu gerundet verengt und am Hinterende abgerundet. Im Bereich des 2. und 7. Zwischenraumes vor dem letzten Fünftel der Flügeldeckenlänge jederseits ein kegelförmiger, an der Spitze abgerundeter, kräftiger Apikalhöcker. Scheibe dicht fein punktiert, die Seitenränder, besonders im Gebiet der Schulterbeulen, dicht grob gekörnt. Alle Schenkel gezähnt, Tibien nur leicht, kaum merklich gebogen.

Grundfärbung schwarzbraun. Rüssel an der Oberseite, mit Ausnahme der Spitze, der Kopf, die Seitenränder des Halsschildes und die Seitenränder der Decken im mittleren Drittel schütter mit kleinen, ockergelben Schuppen bedeckt, die unteren Partien der Halsschildseitenteile dicht mit bedeutend größeren, weißen Schuppen bedeckt. Je ein kleiner, dreieckiger Schuppenfleck aus großen, weißen Schuppen auch seitlich hinter den Hinterhüften. Die Unterseite und die Beine weniger dicht ockergelb beschuppt. Auf dem Halsschild zwei nach hinten divergierende helle Schuppenlinien, die sich kurz auf die Decken fortsetzen, die Scheibe des Halsschildes innerhalb der Schuppenlinien mit schwarzbrauner, etwas absteigender, mäßig dichter, unregelmäßiger Beschuppung. Auf der Scheibe der Decken im mittleren Drittel ein unregelmäßig dreieckiger, schwarzbraun absteigend beschuppter Fleck mit einer ihn nach hinten begrenzenden, weißen Schuppenzeichnung (siehe Abb.3).

Länge ohne Rüssel: 6,5 mm.

Brasilien (ohne nähere Angabe). 2 ♂♂.

Dem *Ambates nigrinotatus* Champ. nahestehend, jedoch kleiner und durch die abweichende Form der Rückenmakel und der hellen Schuppenlinien abweichend.

#### Literaturverzeichnis

SCHÖNHERR, Gen.et Spec. Curc. III, 1, 1836, p.278; l.c.VII, 2, 1843, p.150. - CASTELNAU, Hist.Nat.Ins.Col.II,1840, p.337. - LACORDAIRE, Gen. Col.VI, 1863, p.513. - CHEVROLAT, Ann.Soc.Ent.Fr. (5) VII, 1877, p.341 - 346. - JEKEL, Ann. Soc.Ent.Belg.XXVI, 1882, p.85. - CHAMPION, Biol.Centr.-Amer. Col.IV, 5, 1906-09 (1907), p.154. - CASEY, Mem.Col.X, 1922, p.4,5.

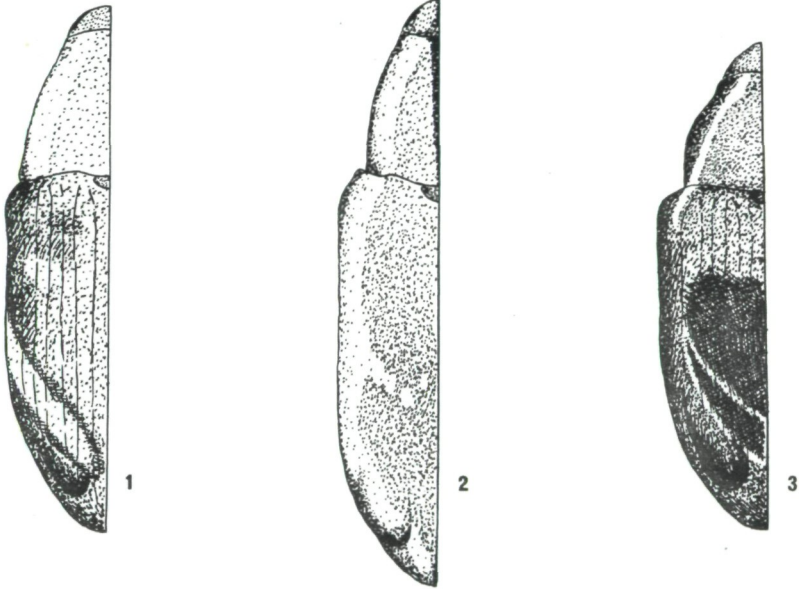


Abb.1 *Ambates hyla* nov. spec.

Abb.2 *Ambates columbianus* nov. spec.

Abb.3 *Ambates brasiliensis* nov. spec.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [48\\_1970](#)

Autor(en)/Author(s): Janczyk Friedrich

Artikel/Article: [Neue Curculioniden der Zoologischen Sammlung des Naturhistorischen Museums Wien. \(9. Beitrag zur Kenntnis der Curculioniden\). 51-55](#)